

Susanne Deuerling
Ankerstr. 12
96349 Steinwiesen

03.11.2023

Steinwiesen (sd) Große Investition für die Generalsanierung des Baierswehrs nötig – Wehr soll zwar auf jeden Fall erhalten bleiben, aber Kosten von 500.000 Euro stehen im Raum.

Generalsanierung Baierswehr

Das Baierswehr ist ortsprägend und auf jeden Fall erhaltenswert – das ist der Konsens, den der Marktgemeinderat bereits im letzten Jahr bestätigt hat. Deshalb steht eine Generalsanierung im Raum. Nachdem bereits Machbarkeitsstudien und Vorstellungen von Möglichkeiten von Neubau bis Sanierung in vergangenen Sitzungen diskutiert wurden, stellte nun Matthias Köhler vom Ingenieurbüro Köhler aus Bad Steben ein Konzept zur Generalsanierung vor. Mit einem Gesamtvolumen von 500.000 Euro steht eine Investition im Raum, die nicht einfach so nebenbei geschultert werden kann. Wie Köhler ausführte, hat er die Kosten in vier Bereiche eingeteilt. So muss der Fußgängersteig abgebaut, saniert und erneuert werden, Kosten hier ca. 62.400 Euro. Das Nadelwehr wird demontiert, die Auflagen und das Fundament erneuert und neu eingebaut, Kosten 30.000 Euro. Die Sanierung der „Schütz“, des Schützenwehrs, ist aufwendiger. Es muss neu verankert und mit einem elektrischen Antrieb versehen werden, der sich selbstständig öffnet, hier ist eine Messsonde angeschlossen mit Schwimmschacht, Spindeltrieb, Steuerungstechnik elektrisch und manuell usw. Die Kosten liegen hier bei 167.000 Euro, die Sanierung der Rodach mit Schlammaushub usw. schlägt mit 38.000 Euro zu Buche. Ein großer Brocken sind die sogenannten Übergeordneten Leistungen, angefangen von der Baustelleneinrichtung, Vermessungen, Verkehrssicherheit, Entsorgung, Versicherungen usw. Hier fallen etwa 100.000 Euro an. Zusammengefasst sind dies im Ganzen ca. 400.000 Euro Bauleistungen und 60.000 Euro Baunebenkosten netto, was in etwa 543.000 Euro Brutto bedeuten würde. Wie Köhler noch betonte, sind hier alle Eventualitäten eingerechnet, man könne eventuell einige Punkte streichen oder ändern.

Für Bürgermeister Gerhard Wunder und die Gemeinderäte waren diese Ausführungen hilfreich, sie können nun darüber in den Fraktionen beraten, ob es eine Generalsanierung in diesem Umfang geben soll oder nicht. Außerdem wird geprüft, ob es eventuell Fördermittel über die Städtebauförderung geben könnte, hier fließt jedoch wahrscheinlich nur der Steg und nicht das darunterliegende Wehr in die Berechnung ein. Bürgermeister Wunder betonte aber ausdrücklich, dass man am Ball bleibt und das Baierswehr auf jeden Fall erhalten wolle und nachdem die Kosten nun bekannt sind, alles versuchen wird, die Sanierung zu stemmen. Ob es in diesem großen Rahmen oder doch nur teilweise geschehen kann, muss noch festgestellt werden. Das meinte auch Jürgen Eckert (CSU), man wolle eine Sanierung, aber er fragte auch nach, ob es nicht doch eine „kleinere“ Lösung geben könnte. Matthias Köhler bestätigte dies, aber dafür müsse das Wehr trockengelegt und genau begutachtet werden, denn das große Problem sei es, das Nadelwehr sicher zu bekommen.

Informationen des Bürgermeisters

Bürgerversammlungen finden statt am 15. November in Neufang, 18.30 Uhr im Sportheim und am 16. November in Steinwiesen, 18.30 Uhr im Pfarrsaal.

Eintrittskarten für Erlebnisbad

Die Sonderaktion für verbilligte Eintrittskarten für das Erlebnisbad für Vereine und ihre Mitglieder wird auch jetzt in 2024 wieder durchgeführt. Höchstens 50 Stück pro Verein werden zum Preis von je 3 Euro (regulär 5 €) abgegeben. Ein Saunabesuch könne dann mit zwei Karten abgedeckt werden.

Wasserversorgung – Sanierung Neufang und Birnbaum Frankenwaldgruppe

Ursprünglich sollten hier die nötigen Abschnitte in der Wasserversorgung 2024 ausgeschrieben und in 2025 saniert werden. Nun hat die Frankenwaldgruppe in Neufang den Großteil der Strecken nach hinten verschoben, einen Teil komplett gestrichen und ein kleiner Teil wird saniert. In Birnbaum wurde alles auf unbestimmte Zeit verschoben.

Sachstand Gigabit-Förderprogramm

Geschäftsleiter Rainer Deuerling gab einen Sachstandsbericht über das laufende Gigabitprogramm. 2023 wurde eine Markterkundung durchgeführt wie im bayerischen Förderprogramm vorgesehen.

Danach wollte die Deutsche Glasfaser, Tochter der Telekom, eigenverantwortlich den Ausbau durchführen, deshalb fiel man aus dem Zuschussprogramm heraus. Die Deutsche Glasfaser zog ihre Zusage jedoch wieder zurück, in der Zwischenzeit hatten sich die Fördervoraussetzungen und Programme geändert. Die alte Markterkundung gilt nicht mehr, sie muss neu durchgeführt werden und gilt für Programme von Bund und Land und dauert zwei Monate. Erst dann kann entschieden werden, ob im bayerischen Förderprogramm weitergemacht werden kann oder ins Bundesprogramm gewechselt werden muss. Bis Ende 2023 sollte dies klar sein. „Wir bleiben weiter am Ball, aber die Vorgaben müssen wir erfüllen“, betonte Bürgermeister Gerhard Wunder. Es wird aber noch mind. vier Jahre nach Erteilung des Förderbescheides dauern, bis etwas geschieht, es fehlen schlichtweg die Kapazitäten.

Baugebiet Berglesdorf Südwest

Die Bauleitplanung für das Baugebiet „Berglesdorf Südwest“ ist in vollem Gange. Tobias Semmler vom Büro IVS Kronach trug die eingegangenen Stellungnahmen der öffentlichen Auslegung bzw. Abwägung vor. Es gab nur einige kleinere Änderungen und Angleichungen. Alle Punkte der Stellungnahmen wurden einstimmig zur Kenntnis genommen und ihnen zugestimmt. Festgelegt wurde auch der Bauzwang, der einen Neubau innerhalb von 7 Jahren vorsieht. Von den Bauplätzen sind bereits die drei größeren vergeben, die drei kleineren stehen noch zur Verfügung. Der Feststellungsbeschluss der Flächennutzungsplanänderung wurde einstimmig gefasst, ebenfalls der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan. Die Satzung tritt mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Bauanträge

Folgenden Bauanträgen wurde vom Gremium zugestimmt:

Alexander Grocholl, Steinwiesen Leitschtal 8a	Anbau an Bestandhaus
Rudolf Kotschenreuther, Neufang 32a	Umbau zum Freilaufstall mit Errichtung einer Güllegrube
Florian Beetz, Neufang 175	Neubau eines Wohnhauses
Thomas Deuerling, Nurn 37	Errichtung landwirtschaftliche Gerätehalle mit Hackschnitzellager

Zur Kenntnis genommen wurde folgender Bauantrag, der bereits weitergeleitet wurde:

Werner Beetz, Neufang 172	Neubau Einfamilienhaus mit Carport, Garage und Stauraum
---------------------------	---

Bildbeschreibung

Baierswehr: Das Baierswehr ist ortsprägend und soll auf jeden Fall erhalten bleiben

Foto: Susanne Deuerling